

■ Herbstsitzung

Landesfachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Am 7. Oktober 1998 trafen sich die Vertreter der Innungen zur Herbstsitzung der Fachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsbau. Die Schwerpunkte der Sitzung waren Fortbildungsmaßnahmen für den Eintrag in das Installateurverzeichnis von Wasser- und Gaswerken, Aktionen des Fachverbandes wie EnergieSparCheck, Kooperationsvereinbarung zur Wärmelieferung sowie Fachbroschüre

zum Brand-, Schall- und Wärmeschutz im Wohnungsbau. Nach der Zusammenlegung der Berufe „Zentralheizungs- und Lüftungsbauer“ sowie „Gas- und Wasserinstallateur“ zum „Installateur und Heizungsbauer“ dürfen nun auch Zentralheizungs- und Lüftungsbauer seit dem 1. 4. 1998 Arbeiten an Trinkwasseranlagen und an Gasanlagen nach geltendem Handwerksrecht durchführen. Hierzu ist allerdings der Eintrag in das Installateurverzeichnis des örtlichen Wasser- bzw. Gasversorgers notwendig. Es wurde aufgezeigt, welche Kurse hierzu nötig sind, um diesen Eintrag zu

bekommen und welche Inhalte dabei den Teilnehmern vermittelt werden.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der notwendigen Fortbildungsmaßnahmen auch die „Elektrofachkraft“ angesprochen. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß im Bereich der Elektroinstallation drei Bereiche zu beachten sind:

- die Handwerksordnung
- die Bestimmungen der Energieversorgungsunternehmen
- die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften.

Wichtig ist vor allem, daß die entsprechenden Kurse von den Berufsgenossenschaften anerkannt sein müssen. Der Fachverband hat einen EnergieSparCheck erarbeitet, dessen Ziel es ist, dem Handwerk eine neutrale Energieberatung seiner Kunden zu ermöglichen. Hierzu wurde ein Konzept entwickelt, dessen Kern ein vom Steinbeißtransferzentrum entwickeltes EDV-Programm ist. Der EnergieSparCheck ist ausschließlich Innungsmitgliedern vorbehalten. Er umfaßt neben dem EDV-Programm eine Zwei-Tages-Schulung.

Am 29. Juli 1998 fand auf Initiative des Fachverbandes SHK Baden-Württemberg eine Tagung zum Thema Wärmeliefer-

ung im Raum Stuttgart statt. Auf dieser stellten sich drei Kooperationspartner über 50 Handwerksunternehmen vor. Die Kooperationsvereinbarungen mit den dort aufgetretenen Kooperationspartnern soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das vom Fachverband erarbeitete Konzept sieht vor, daß ein Handwerksbetrieb gemeinsam mit einem Kooperationspartner (Contractor) ein Wärmelieferungsprojekt durchführt.

Der Fachverband Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Nordrhein-Westfalen und Manfred Lippe eine Broschüre über die Anforderungen an den Brand-, Schall- und Wärmeschutz entwickelt. Diese Broschüre wird ergänzt durch eine CD-ROM, in der auch die Anforderungen anderer Bundesländer hinsichtlich Brand-, Schall- und Wärmeschutz ebenfalls aufgeführt sind. Neben den hier aufgeführten Themen wurden die Teilnehmer noch über die Anhörung zur Überarbeitung der Kehr- und Überprüfungsordnung des Landes Baden-Württemberg sowie zur Novellierung der VAWS informiert. Der Erfahrungsaustausch bildete ebenfalls wie in den vorherigen Sitzungen schon einen wichtigen Tagungspunkt.



Muß auch sein: Tagungspause bei der Landesfachgruppensitzung